

Ausgabe 13
Juni 2016

Der Darßer

sommerlich
wolkenfrei
bewegt

aus dem Inhalt:
Wieck: Tonnenabschlagen
Prerow: Sportstrand
Darß: Wassersport im Nationalpark

Wir freuen uns über Ihre Fotos, Gastbeiträge und Kommentare.

E-Mail an
darsser@ostseebad-prerow.de

Jeder fundierte Beitrag ist willkommen, gern auch mit aussagekräftigen und druckfähigen Bildern versehen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass nicht jeder Beitrag automatisch berücksichtigt werden kann bzw. erscheinen wird. Die endgültige Auswahl der Inhalte wird in Abstimmung mit den Gemeinden des Darßes getroffen.

verantwortlicher Redakteur
Frank Burger
Herausgeber
Kur- und Tourismusbetrieb
der Gemeinde Prerow
Gemeindeplatz 1
18375 Ostseebad Prerow auf dem Darß
Telefon: +49 (38233) 610 0
Fax: +49 (38233) 610 20
E-Mail: darsser@ostseebad-prerow.de

Ostseebad
Prerow



Konzept
Panatom Corporate Communication, Berlin
Satz
MauGrafik, Born
Druck
Druckerei Weidner, Rostock
Auflage
3.000 Stück

in Zusammenarbeit mit den Gemeinden
Born a. Darß, Wieck a. Darß und
Ostseebad Prerow

4	Sportstrand <small>FRANK BURGER</small>
8	Leben und Wohnen in Prerow <small>GRIT MARTENS</small>
10	Wassersport im Nationalpark <small>KATRIN BÄRWALD</small>
14	Küstenschutz <small>JÖRN REICHE</small>
16	Blaue Flagge
17	Wiecker Tonnenabschlagen <small>MARINA GÜNTHER</small>
18	Mit dem Rad von Pirna nach Prerow <small>SASCHA MARTIN</small>
20	Bilderflut <small>FRANK BURGER</small>
22	vorausschauend <small>TERMINE</small>

Sportstrand wird mit Familienevent eröffnet

von Frank Burger

Wenn am letzten Juni-Wochenende (25. und 26.6.) der Sportstrand Prerow eröffnet wird, dann laden die Organisatoren gleich zu einem großen Event ein: Das 1. Darßer Ostseeschwimmen und der Stand-up-Paddling-Cup soll ein großes Fest für Sportler, Familien, Kinder, Jugendliche, Firmen und Freunde werden. Rund um die Wettkämpfe sorgen Pastaessen, Live-Musik und gemütliches Beisammensein für die entsprechende Stimmung.

Und wer es nicht gleich ganz so ernst nimmt mit der sportlichen Herausforderung, der kann sich bei Fun-Wettbewerben ausprobieren. „Wir freuen uns sehr über den Sportstrand. Damit haben wir in Prerow ein weiteres Angebot auch für die Vor- und Nachsaison, das das Gesicht Prerows als gesundheits-, sport- und familienfreund-

lich schärfen wird. Mit Kathrin Borgwardt haben wir eine Fachfrau gefunden, die mit uns gemeinsam diese Aufgabe umsetzen wird“, erläutert Lothar Jaeschke, Kurdirektor in Prerow.

Kathrin Borgwardt betreibt im Sommer die Kite-Schule am Bernsteinweg und arbeitet im europäischen Winter auf den Philippinen als Kite-Lehrerin.

Die Angebote des Sportstrandes richten sich vor allem an Kinder, Jugendliche und Senioren. So werden am Strandübergang 22 (Ausgang Prerow in Richtung Zingst) drei Beachvolleyball- und ein Beachsoccer-Feld aufgebaut und kostenlos nutzbar sein (einschließlich Bälle). Wer möchte, kann sich auch Kurse bei Sportlehrern buchen. Interessant wird das Skimboarding sein. Hier wird mit Anlauf und dem Brett in der Hand in Richtung Wasser



Foto: F. Burger

gerannt, um dann möglichst weit auf dem Board zu gleiten. Dazu wird ein 18m großer temporärer Pool aufgebaut. Auf dem Wasser wird es Stand-up-Paddling- und Kite-Kurse geben. Auch das entsprechende Fitness-Programm wird angeboten. Ganz ruhig wird es beim Yoga zugehen. Entsprechende Matten stehen zur Verfügung. „Je nach Möglichkeit werden wir auch beispielsweise Taebo, Zumba, Cross-Boccia und Frisbee anbieten. Wir werden da sehr kreativ sein“ so Kathrin Borgwardt.

Ein wichtiger Bestandteil des Sportstrandes sind die Kids-Camps für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren. Von 9 bis 13 Uhr werden sie von erfahrenen Pädagogen, Sportlehrern und Rettungsschwimmern in zwei Gruppen betreut.

Wenn am letzten Juni-Wochenende der Sportstrand seinen furiosen Auftakt erleben wird, liegt

eine aufwendige Vorbereitungszeit hinter den Organisatoren. Die Arbeit wird sich gelohnt haben, denn der Prerower Sportstrand steht dem Ostseebad gut zu Gesicht und erweitert das Angebot für die Urlauber. Prerow ist damit dem gesundheits-, sport- und familienfreundlichen Ostseebad einen Schritt näher.



Foto: K. Borgwardt

Positionspapier zum Leben und Wohnen

Interview mit Grit Martens aus Prerow

Grit Martens lebt als Architektin in Prerow. In Sorge um die derzeitige Entwicklung verfasste sie das Positionspapier „Prerow – Eine Liebeserklärung“. „Der Darßer“ sprach mit ihr über ihr Anliegen.



traditionelle Architektur, Prerow



neue Architektur, Prerow

Frau Martens, Sie haben ein Positionspapier zum Leben und Wohnen im Ostseebad Prerow mit dem Titel „Prerow - Eine Liebeserklärung“ verfasst. Worum geht es dabei?

GM: Mein Positionspapier ist an die „Bedheimer Erklärung“ angelehnt. Sie ist das Ergebnis des ersten Bedheimer Gesprächs, das am 23. und 24. Oktober 2015 auf Schloss Bedheim als Startschuss einer landesweiten Thüringer Initiative stattfand. Diese Erklärung hat mich inspiriert.

Haben Sie denn Sorge um die derzeitige Entwicklung in Prerow?

GM: Nicht nur ich. Viele Einwohner und Gäste möchten wissen, wohin die Reise geht.

Wie schaffen wir es, Prerow zu einem zukunftsfähigen Ort zum Wohnen und Wohlfühlen zu machen?

Was wäre denn aus Ihrer Sicht wichtig?

GM: Wir müssen uns über den Reiz unseres Ortes bewusst sein. Farben und Formen Prerows sollten erhalten und fortgeführt werden. Es ist wichtig, eine Baukultur zu pflegen, die für den Darß steht.

Tradition ist wichtig, doch sie lebt doch erst, wenn ihr immer Neues hinzugefügt, sie weiter entwickelt wird...

GM: Das ist richtig. Die Prerower sollten sich auf neue Bewohner, Zuzügler aus Nah und Fern freuen und sie herzlich willkommen heißen. Sie können hier ein neues Zuhause finden und den Alteingesessenen und sich selbst neue Horizonte öffnen.

Wie konkret stellen Sie sich die Umsetzung ihrer Gedanken vor?

GM: Erhaltene gewachsene historische Strukturen machen das Besondere des Ortes aus und dienen als Kulisse für touristische Angebote. Es kommt auf den Wiedererkennungswert des Ortes an. Egal ob bei Sanierung, Um- oder Neubau: Es sollte mit Weitblick etwas Wert- und Nachhaltiges für eine positive Image- beziehungsweise Ortspflege geschaffen werden.

Dazu sind Handwerker, Makler, Bauträger und Architekten nötig, die sich dessen bewusst sind und verantwortlich und nachhaltig handeln...

GM: Ja, diesem Zwecke dient auch meine Liebeserklärung an Prerow, die ein Appell an all die handelnden Personen ist. Architekten sollten regi-



alle Architekturfotos: Grit Martens

Altes bewahrt, Neues zeitgemäß weiterentwickelt (Ahrenshoop)

onaltypische Gebäude erhalten und für Neues die traditionellen Bauweisen weiterentwickeln. Von der Sorgfalt und der Qualität der ausführenden Handwerker hängt vieles ab. Und Makler sowie Bauträger sollten sich ihrer Verantwortung gegenüber dem Ort bewusst sein.

Es ist aber oft schwer, alle in einem Boot mitzunehmen...

GM: Wir müssen alle zusammen arbeiten. Da kommt es auch auf die Gewerbetreibenden an. Sie sollten sich vernetzen und verbünden. Sie können der Motor für ein lebendiges und gastfreundliches Prerow sein. Wer etwas erreichen will, muss auch miteinander ins Gespräch kommen. Es muss über die vielen guten und wertvollen Aktivitäten berichtet werden. Wir müssen vermitteln und uns gegenseitig unterstützen. Ein schönes Beispiel dafür ist der Tourismusstammtisch, durch den sich bereits erste Initiativen bilden.

Was erwarten Sie von der Gemeinde Prerow?

GM: Zusammenhalt und Einigkeit im Sinne der gesamten Gemeinde. Vorzeigeprojekte mit hoher Bauqualität, die als Impulsgeber dienen können. Mehr Bürgerbeteiligung; um das baukulturelle Bewusstsein zu steigern. Förderung von bezahlbarem Wohnraum.

Wie sehen Sie die Zukunft Prerows?

GM: Prerow ist und wird durch die Mitwirkung aller kein „Touristendorf“, sondern ein lebendiger Wohnort mit überschaubarem Urlauberstrom und positiver Ausstrahlung. Es liegt in unserer Hand.

mit Grit Martens sprach
Frank Burger. Das Positionspapier
„Prerow – Eine Liebeserklärung“ ist
nachzulesen unter:
www.tourismusstammtisch-prerow.de



Architektin Grit Martens vor ihrem Eiscafé "Hein & Stin"



Altes bewahrt (links, Prerow) ... und neu interpretiert (rechts, Wieck)



Historische Bausubstanz ob alt oder neu bildet den Reiz unseres Ortes



erhaltene, gewachsene Strukturen (Prerow)

Auf dem Wasser unterwegs

von Katrin Bärwald, Nationalparkamt Vorpommersche Boddenlandschaft

Der größte Teil des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft erstreckt sich über Bodden und Ostsee. Wer hier auf dem Wasser unterwegs ist, erlebt das Schutzgebiet mittendrin und hautnah.



Den gut geschützten Inseln in der Kernzone zwischen Zingst und Hiddensee kommt der Besucher nur auf dem Fahrwasser nah. Von den großen Fahrgastschiffen aus bieten sich faszinierende Blicke über die unberührte Natur der Insellandschaft. Die Lagunen der Ostsee, das Markenzeichen des Nationalparks, sind auch mit einer Fahrt durch den Prerowstrom eindrucksvoll erlebbar, vorbei an weiten Wiesen, auf denen der eine oder andere Kranichjunggeselle rastet, hinaus auf den schilfumsäumten Bodstedter Bodden.

Vom Kajak oder Kanu eröffnet sich den Wasser- und Naturfreunden eine ganz eigene Perspektive, auf Augenhöhe mit dem Bodden, umgeben einzig vom leisen oder auch mal lauten Plätschern der Wellen. Wenn die Boddenlandschaft eine Seele hat, so scheint ihr der Mensch hier am nächsten. Geführte Kanutouren werden nicht nur auf den Bodden, sondern auch mit Seekajaks entlang der Küste angeboten.

Auch Wassersportler, die einzig mit der Kraft des Windes unterwegs sind, fühlen sich den Elementen und der Natur besonders nah, als ein Teil davon. Ein Gefühl von grenzenloser Freiheit weitab der Routinen und Lasten des Alltags stellt sich zuverlässig und seit jeher unter jedem Segel ein. Dass auch auf dem Wasser Grenzen und Tonnen das Zurück in der Zivilisation je abstecken, findet nicht bei jedem Verständnis.

Doch genau dies ist notwendig, wenn die „Bewohner“, die eigentlich und schon immer auf den Gewässern und an den Küsten zu Hause sind, ungestört weiterleben sollen. Die Rast- und Brutvögelbestände im Nationalpark waren letztlich ein wichtiger Grund, diesen einzurichten, ebenso dafür, hier internationale Schutzgebiete auszuweisen. Tausende Küstenvögel rasten in den flachen Gewässern, seltene Vogelarten finden hier ihre – teilweise letzten – Brutgebiete. Viele Küsten- und Seevögel reagieren extrem empfindlich auf Störungen. Oft geben sie

Notizen aus der Gemeinde PREROW

sogar ihre Lebensräume ganz auf. Um die vielfältige und teils bedrohte Tier- und Pflanzenwelt in den Nationalparkgewässern zu schützen, gibt es gesetzliche Regelung zum Befahren der Wasserflächen (Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstraßen in Nationalparks und Naturschutzgebieten im Bereich der Küste von Mecklenburg-Vorpommern).

Wer generell mindestens 50 Meter Abstand zum Schilfgürtel hält, lebt eine gute Nachbarschaft mit Bartmeise, Teichrohrsänger, Rohrdommel und Co.

Dass das Anlanden nur an den dafür vorgesehenen Einsatzstellen möglich ist, versteht sich für Wassersportler im Schutzgebiet von selbst. Nicht nur im Schilf, auch auf den Sandstränden brüten Vögel, gut getarnt und angewiesen auf weiträumigen Schutz.

Wind- und besonders Kitesurfen zählen zu den schnellsten Fortbewegungsarten. Beobachtungen zeigen immer wieder, dass diese eine schnellere Fluchtreaktion auf Vögel verursachen als langsame Bewegungen. Da beim Kitesurfen außerdem die weit sichtbare Wirkung des Drachens

hinzukommt, ist es bis auf eine Ausnahme im Nationalpark generell untersagt.

Die Rücksichtnahme und Achtsamkeit der Wassersportler sollte sich nicht nur auf die Vogelwelt und deren Lebensräume erstrecken. Tausende Naturfreunde, ein Drittel aller Gäste der Region, besuchen den Nationalpark jährlich, um hier weite und wirklich unberührte Natur zu genießen. Wenn dann unerwartet Kitedrachen durch die Kulisse schweben oder laut Motorengräusche über das Wasser dröhnen, mag das den einzelnen Wassersportler besonders freuen, doch vielen anderen an Land wie auf dem (erlaubten) Gewässer, wird gleichzeitig das Nationalparkerlebnis getrübt.

Wie das Miteinander von Natur und Mensch und letztlich Mensch und Mensch auf den Nationalparkgewässern geregelt ist, gibt es zum Nachlesen in einem Faltblatt des Nationalparkamtes, das mit freundlicher Unterstützung der Zingster und Borner Surfschule, des Nationalparkpartners Darß-tour und der Kurverwaltung Born entstand.



Wir ziehen ein!

Feiert mit uns am **16. Juli 2016**
die Einweihung unseres neuen
Rettungszentrums!

weitere Infos unter: www.feuerwehr-prerow.de
Feuerwehrverein Prerow auf dem Darß e.V.



Hier muss etwas getan werden!

von Jörn Reiche, Vorsitzender Interessengemeinschaft (IG) Hohes Ufer e. V.

Speziell der vergangene Winter fügte der Uferregion, vorwiegend im Niehäger Bereich, erhebliche Schäden zu. Geröll der niedergegangenen Sedimente verhindern in diesem Jahr ein Aufstellen der Saisontreppe. Es ist also zu erwarten, dass diese Maßnahme im Tourismuswesen zu reichlich Irritationen führen wird. Dessen nicht genug, unsere Urlauber werden Abschnitte am Hohen Ufer vorfinden, die mit Warn- bzw. Sperrschildern versehen sind. Leib und Leben ist gefährdet, Unfälle in anderen Gebieten geben Anlass zum Handeln.

Der Verein arbeitet intensiv an dem Genehmigungsverfahren, um Küstenschutz an bekannter Gefahrenzone einzurichten – ein steiniger Weg. Die natur- und wasserschutzrechtliche Würdigung hat zu erfolgen, es darf im weiteren Verlauf der Küste keine Beeinflussung durch unser Vorhaben zu erkennen sein. Daraus resultiert, dass wir eine Vorprüfung zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) anzustellen haben. Selbst die Darßer Schwelle als FFH-Gebiet erlebt Integration, da sich gesetzlich geschützte Biotope im Vorrang befinden.

Die Pflicht eines Planfeststellungsverfahrens nach Bestätigung einer UVP wird unumgäng-

lich sein, um nur die herausragenden Elemente anzuführen.

Diese und weitere Verfahren übernimmt inhaltlich und finanziell im Falle des geplanten Pre-rower Nothafens unsere Landeregierung.

Eine auf Betreiben des Vereins mit seinen 250 Mitgliedern im Mai 2016 stattgefundenen Begehung zusammen mit Minister Backhaus und Mitarbeitern kann als ein positives Signal gewertet werden. Die Aussage des Ministers, dass es an der Zeit sei „hier muss etwas getan werden“, ermutigt uns zum Optimismus.

Die Attraktion Hohes Ufer, von viel tausend Naturfreunden vereinnahmt, kann und darf nicht länger der Ostsee überlassen werden.

Sind die Sedimente des Fischlandes, die die Flachwassergebiete der Ostsee laut der Ämter zu bedienen haben, aufgebraucht, wird dieser Landstrich Geschichte sein. Siedlungsmäßig, landschaftlich und touristisch für künftige Generationen bei Nichtbeachten eine unvorstellbare Katastrophe. Schließen auch Sie sich, liebe Darßer Einwohner und liebe Gäste, unserer ehrgeizigen Unternehmung an, nur gemeinsam finden wir Gehör.



Prerow mit Blaue Flagge ausgezeichnet

Das Ostseebad Prerow kann sich erneut mit der Blauen Flagge für sehr gutes Umweltmanagement schmücken. Die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung zeichnete auf einer Veranstaltung im Hohe Düne Resort in Rostock den Prerower Nordstrand zum 20. Mal und den Wasserwanderrastplatz zum 18. Mal aus.



Wiecker Tonnenabschlagen

von Marina Günther,
Kur- und Tourist GmbH Darß

Am 26. Juni heißt es in Wieck wieder „Gut Schlag“. Über 20 Reiter des Wiecker Tonnenbundes eröffnen das Tonnenabschlagen auf dem Fischland-Darß. Ein über 200 Jahre alter Volksbrauch, mit einer Holzkeule zu Pferde ein geschmücktes Heringsfass zu zerschlagen, wird auch heute noch gepflegt. Dabei geht es in Wieck um die Würde des Tonnenkönigs, Stäbenkönigs und Bodenkönigs. Bereits am Vortag wird der Festplatz und die Reitbahn hergerichtet. Die Frauen treffen sich in geselliger Runde zum Binden der Kränze und Girlanden. Jeder Reiter bereitet sein Pferd und sich selbst auf den festlichen Brauch vor.

Programmablauf:

7:00 Uhr Wecken mit Musik im Ort Wieck.

12:00 Uhr Anreiten auf der Festwiese (Umgehungsstraße). Der Reiterzug mit Kutschen formiert sich zur Abholung der Könige des Vorjahres und der geschmückten Tonne. Der Umzug durch das festlich geschmückte Dorf wird mit Blasmusik begleitet.

13:00 Uhr Musikalische Unterhaltung auf der Festwiese (im Festzelt) mit Kaffee und Kuchen. Marktstände halten allerlei Leckereien bereit.

15:00 Uhr Eintreffen des Reiterzuges auf der Festwiese und Beginn des Tonnenabschlagens. Auch die Kinder ermitteln zu Fuß ihren König bei dem jährlich stattfindenden Kindertonnenabschlagen.

Nach Ermittlung der Könige und deren Würdigung, erfolgt der Abmarsch des Reiterzuges vom Festplatz.

20:00 Uhr traditioneller Reiterball im Festzelt.



Pierow: Mit dem Rad von Pirna nach Prerow

von Sascha Martin

Eine Schnapsidee entsteht dem Wortsinn nach ja meist an Stammtischen, wo bereits das eine oder andere alkoholische Getränk konsumiert wurde. Genauso eine Idee kam auch einem Freundeskreis aus der sächsischen Stadt Pirna an der Elbe im Frühjahr 2012. Die komplette Geschichte beginnt aber viele Jahre zuvor, in einer Silvesternacht vor der Jahrtausendwende.



Zum Jahreswechsel 1998/99 saßen ein paar junge Sachsen in einer Prerower Kneipe beim Bier zusammen. Nachdem die Küche Feierabend hatte, gesellten sich die beiden einheimischen Gastro-nomen Klaus Grabs und Jörg Rennhack dazu. Man lernte sich kennen und verbrachte einen feuchtfröhlichen Abend zusammen. Aus dieser Begegnung ist eine dicke sächsisch-vorpommersche Freundschaft entstanden. Viele gegenseitige Besuche, gemeinsame Urlaube und Feierlichkeiten wie Hochzeiten und Geburtstage folgten. Bis an einem Stammtisch-Montag zu Beginn des Jahres 2012 besagte Schnapsidee aufkam: „Wir fahren mit dem Fahrrad von Pirna nach Prerow. 530 km nonstop – ohne größere Pause.“

Die nächsten Wochen verliefen dann zunächst ruhig, man war sich nicht sicher, ob diese Idee wohl etwas zu euphorisch geplant wurde.

Aber der Gedanke ließ die Sachsen nicht mehr los und so begann Ende März die Vorbereitungsphase. Neben gemeinsamen Trainingseinheiten wurde die Strecke zusammengestellt, Verpflegungspunkte festgelegt, Begleitfahrzeuge organisiert, Einkaufslisten geschrieben, ein Radtrikot designt und Unterkünfte in Prerow für das Rennwochenende gesucht. Da das gesamte Event allein über Freunde, ohne externe Unterstützung geplant wurde, lag der Team Name auf der Hand: „Das ärmste Team der Welt“.

Am Donnerstag, dem 19. Juli 2012 um 9.00 Uhr, machten sich zehn Radfahrer in Pirna auf die 530 km lange Reise nach Prerow. Der Wettergott hatte leider nur auf den ersten 120 km Mitleid mit den Teilnehmern, so dass es eine kalte und feuchte Angelegenheit wurde. Bereits in Potsdam (bei km 210) waren die Sachsen zum zweiten Mal komplett durchnässt. Die erste Nachthälfte verlief trocken, im Morgengrauen wurde Waren an

der Müritz erreicht. Regen und Sturm begrüßte die Sportler. Hinzu kamen Holperpisten, alte Pflastersteinstraßen und Sandwege bis kurz vor Ribnitz-Damgarten. Das Ziel vor Augen wurde durch einen erneuten Regenguss getrübt. Der Westwind gab ab Ahrenshoop aber neuen Schwung, so dass am 20. Juli 2012 gegen 12 Uhr, acht von zehn gestarteten Sachsen das Ziel – die kleine Kneipe von Klaus Grabs – erreichten.

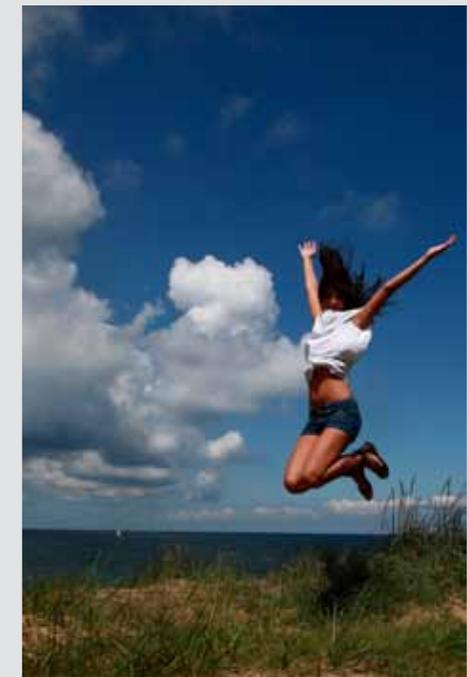
„Nie wieder!!!“ waren die ersten Statements nach Ankunft. „Können wir nochmal machen“ hieß es ein, zwei Tage später. So wurde auch im Jahr darauf eine erneute Überfahrt geplant. Drei Tage vor dem geplanten Start ereilte Pirna am 3. Juni 2013 jedoch ein weiteres, schlimmes Hochwasser. Viele der Teilnehmer sind mir der Altstadt von Pirna eng verwurzelt. Sei es als Anwohner oder Betreiber von Gastronomie und Café. An Radfahren war somit leider nicht zu denken. Die Idee „Pierow“ lebte aber weiter. Es dauerte zwar drei Jahre, bis eine Wiederholung auf die Beine gestellt wurde, aber nun ist es wieder soweit!

Am 30. Juni 2016 startet erneut eine Gruppe Radfahrer in Pirna, dem Tor zur Sächsischen Schweiz, und radelt nonstop dem Ziel Prerow auf dem Darß entgegen. Die Ankunft ist am 1. Juli in der Zeit von 11 bis 13 Uhr geplant, ganz so wie das Wetter und der Wind es gut oder schlecht mit den Teilnehmern meinen.



Bilderflut

Liebe Leser,
wir lieben unsere Heimat den Darß. Wir lieben auch schöne Bilder unserer Heimat. Hier zeigen wir Ihnen einige davon. Gerne würden wir auch Ihre Lieblingsbilder sehen und hier veröffentlichen. Wenn Sie mögen, dann schicken Sie uns doch Ihre Lieblingsbilder Ihrer Heimat oder Ihres Urlaubsortes auf dem Darß zu. Wir würden uns darüber freuen und in den kommenden Ausgaben die besten Bilder zeigen. Bitte schreiben Sie dazu Ihren Namen und Ihre Adresse. Schreiben Sie uns auch etwas über das Foto. Vielleicht geben Sie Ihrem Bild einen Titel. Wo und wann haben Sie es aufgenommen? Gibt es eine kleine Geschichte zu diesem Foto? Schicken Sie die Bilder mit einem Größe von 1 bis 3 MB an: darsser@ostseebad-prerow.de. Wir sind gespannt.



Prerower Kindersommer

In Prerow wird es auch für die Kleinen nie langweilig. Beim Kindersommer kann man lernen wie ein Indianer zu schleichen, Münzen wegzuzaubern und Hans auf der Suche nach dem Glück zu begleiten. Ein buntes Programm – nicht nur für Regentage. „Aaaachtung Kasper!“ tönt es durch halb Prerow, wenn der unbedarfte Kasper vom Teufel beäugt wird und alle Kinder es längst gesehen haben. Verschiedene Figurentheater, wie der Prenzelkasper, sorgen jeden Sommer dafür, dass in Prerow die Puppen tanzen.

28. Juni - 1. September 2016
Kulturkaten Kiek In, Prerow

Public Viewing - Fußball-EM 2016

Auch auf dem Darß können Sie auf einer Großbildleinwand den Aktionen der deutschen Fußballnationalmannschaft folgen. Dazu gibt es auch eine gastronomische Versorgung. Wir zeigen Ihnen die Eröffnung, die Spiele der deutschen Nationalmannschaft, das Viertel- und Halbfinale und das Endspiel.

10. Juni - 10. Juli 2016
Freilichtbühne, Prerow
Gut Darß, Born,
Kite- und Surfschule, Born



Diese und weitere
Veranstaltungen finden Sie
unter www.darss.org

Strandkorblesenacht

Die beliebten Strandkorblesenächte starten in eine neue Saison. Es ist zur schönen Tradition geworden, im Sommer am Prerower Strand mit Blick auf das Meer und den oft dramatisch blutrot verfärbten Abendhimmel bei einem gepflegten Weinchen im Strandkorb zu sitzen und Geschichten zu lauschen.

24. Juni, 8. Juli, 29. Juli und
12. August 2016
20 Uhr
Seebrücke, Nordstrand Prerow

Hafenfest in Born

Genießen Sie bei Essen und Trinken die Hafentmosphäre mit Fahrgastschiffahrt, Zeesbooten, maritimen Ständen und einer Vielfalt von Angeboten zum Sehen und Kaufen. Um 11.00 Eröffnung durch den Bürgermeister, dann gute Unterhaltung bei einem abwechslungsreichen Kulturprogramm und als besonderes Angebot für jedermann: Bootsfahrten mit der Wassergefahrengruppe. Alle Einwohner und Gäste sind herzlich eingeladen!

2. Juli ab 11:00 Uhr
Born a. Darß – Hafen

Kulinarisches Kino

Genuss und Natur stehen im Kulinarischen Kino im Fokus. Die Köche des Hotel Haferland präsentieren als Mitglied der Initiative ländlichfein kleine biologisch erzeugte Köstlichkeiten aus Mecklenburg-Vor-

pommern. Zu jeder Vorstellung wird es ein anderes, frisches und saisonales Angebot regionaler Speisen geben. Im Anschluss werden spannende und beeindruckende Natur- und Umweltfilmproduktionen auf der Kinoleinwand gezeigt. Eintritt 24,- Euro, Kinder bis 12 Jahren 17,- Euro (inklusive Film und Essen; exklusive Getränke;) Eintrittskarten bis zum Vorabend in der Darßer Arche oder unter 038233 201.

16. Juni, 21. Juli, 18. August und
19. September 2016
19 Uhr
Darßer Arche, Wieck

Cartoonair-Abendshow - Horst Evers

Horst Evers' neue Geschichten Er ist der große Erzähler unter den deutschen Kabarettisten. Seine schrägen Geschichten über die Aberwitzigkeiten unserer Republik, über Ganzkörperadventskalender, tote Briefkästen oder die Ikea-Revolution finden eine immer größere Fangemeinde. Den Deutschen Kleinkunstpreis erhielt der "Meister des Absurden" im Jahr 2008 als ein Geschichtenerzähler, „...der Menschen und Gegenstände genau wie Ereignisse mit ins Extrem getriebener kindlicher Naivität betrachtet. Wie zufällig entdeckt er im Alltäglichen das Phantastische. Mit seiner grotesken Weltsicht gelingt es ihm immer wieder, die Wirklichkeit auszutricksen.“ Viele andere Auszeichnungen belegen ebenfalls die hohe Kunst des Geschichtenerzählers aus Absurdistan. Zum 6. Mal ist Horst Evers beim Cartoonair am Meer zu Gast.

29. Juni 2016
20 Uhr
Kulturkaten Kiek In, Prerow



Darß MARATHON

Die veranstaltenden Gemeinden Born, Wieck und Prerow bedanken sich bei den zahlreichen Helfern und Sponsoren, deren Unterstützung den DarßMarathon erst möglich gemacht hat. Vielmehr haben sie auch zu der besonderen Stimmung dieses Events beigetragen. Dafür unser herzliches

DANKEN!



Erholungsort
Wieck auf dem Darß



BORN
auf dem Darß